

Mit Humor und Feingefühl

Niederdorf Nelly und Fritz von der Stiftung Lebensfreude besuchten das Gritt Seniorenzentrum

BRIGITTE REINHARD

Oft hört oder liest man von Clowns, die kranke Kinder in Spitälern besuchen. Es gibt aber auch welche, die betagte, demente und behinderte Menschen in Alters- und Pflegeheimen besuchen.

Nelly und Fritz Lebensfreude sind zwei speziell ausgebildete Künstler und kommen von der Stiftung Lebensfreude. Deren Zweck ist es, älteren Menschen in Alters- und Pflegeheimen eine Freude zu bereiten. Dabei entstehen immer wieder berührende Momente, emotionale Begegnungen und Lebensfreude.

Ausgerüstet mit Ballonen, Glückskäfern und Seifenblasen besuchten am vergangenen Freitagnachmittag die beiden Clowns Gabriele Ochsenbein und Martin Soom als Nelly und Fritz Lebensfreude die Gritt-Bewohner in den Aufenthaltsräumen und auf ihren Zimmern. In vertrautem und auch privatem Rahmen verfliegen die Berührungängste und Hemmungen bei den Seniorinnen und Senioren schnell. Dabei haben die beiden Clowns sehr darauf geachtet, sich mit den Menschen auf Augenhöhe zu unterhalten. «Sich auf einen Besuch vorbereiten kann man nicht, wir agieren immer aus dem Moment heraus und improvisieren dann», erzählte Heil- und Theaterpädagogin Nelly. Während sie mit den Menschen plauderte, suchte sie die Nähe, den Körperkontakt und wenn es diejenige oder derjenige zuließ, hielt sie deren Hände und streichelte immer wieder sanft über Arme und Rücken.

Dass auch die rote Clownnase nicht fehlen durfte, versteht sich von selbst. Interessiert beobachtete Pflegerin Ampy Peluchetti das Geschehen und staunte im Speziellen über eine Bewohnerin. «Jetzt bin ich sehr überrascht, normalerweise kann sie mit fremden Leuten gar nicht gut umgehen, jetzt unterhält sich diese Frau und singt mit den Clowns zusam-



Ein Ständchen für Hildegard Jester.

FOTOS: B. REINHARD

men», bemerkte sie, von der Situation beeindruckt. Neben dem typischen Clownsrepertoire sind die Ukulele und das Handörgeli die wichtigsten Requisiten. Gemeinsam mit den Senioren stimmten Nelly und Fritz alt bekannte und beliebte Lieder aus deren Jugend an und sofort hat jeder mit grosser Freude mitgesungen und mit dem Fuss gewippt.

Clown Fritz hat die Herzen der Bewohner mit seinem «Haustier», einem Eichhörnchen, erwärmt und liess sie in eine Welt eintauchen, wo das Tierchen zum Leben erweckt, gestreichelt und geherzt werden konnte. «Die persönliche Begegnung mit den betagten Menschen macht mir sehr viel Freude, es ist eine Türöffnung für die Seele», meinte Zauberkünstler und Spitalclown Fritz.



Eine rote Nase übt Faszination aus.



Nelly und Fritz Lebensfreude mit Nelly Jaquet, welche am Tag darauf ihren 102. Geburtstag feiern konnte.



Zwei Frauen im Partnerlook.



Nach einem erfolgreichen Nachmittag auf den Abteilungen kamen die ehrenamtlichen Mitarbeiter noch in den Genuss, die zauberhafte Nelly Carelli kennen zu lernen. An den lachenden Gesichtern und Funkeln in den Augen erkannte man die Freude, die Nelly Carelli ihnen bereitete. Die Anwesenden werden sich noch lange an diesen wunderschönen Abend erinnern und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. FOTO: ZVG



Auch ein Eichhörnchen für Streicheneinheiten kam zum Einsatz.